

# Der Zahnarzt kommt zum Patienten

Zahnärztin Dr. Sabine Bubinger sammelt Erfahrungen mit mobiler Zahnarztpraxis

**Vor der Tagespflege im Grünen Weg in Gera hält am 12. Oktober 2023 ein Kleintransporter. Die Seiten tragen die Aufschrift „Zahnarztpraxis Clamors“. Das Kennzeichen LIP steht für den Kreis Lippe in Nordrhein-Westfalen.**

Plötzlich hebt sich das Fahrzeug. Hydraulische Stützen fahren unter dem Fahrzeug langsam heraus. Sie halten das Fahrzeug in der Waage und machen es erschütterungsfrei. Licht brennt im Inneren, und an der Rückseite des Fahrzeuges öffnet sich eine gläserne Schiebetür. Ein Blick ins Innere offenbart eine voll ausgestattete Zahnarztpraxis.

Dr. Sabine Bubinger, Zahnärztin aus Gera, und Sören Clamors, Zahnarzt aus Blomberg, richten sich ein. Sie wollen einige der Besucher der Tagespflege „Grüner Weg“ des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Regionalverband Ostthüringen zahnärztlich behandeln. Eine der ersten Patienten ist Jenny Graubner.

## Anblick begeistert

Nicole Florstedt, Referentin der ASB-Geschäftsleitung, erklärt, dass es sich um das Pilotprojekt „mobile Zahnarztpraxis“ handelt. Die Zahnarztpraxis Bubinger hatte angefragt. „Wir sind von der Idee und dem Projekt schon

## Betagte Patienten direkt vor der Haustür behandeln

„Die zahnmedizinische Versorgung der älteren Bevölkerung ist und bleibt eine Herausforderung. Die im Jahr 2014 eingeführten Abrechnungspositionen für Patienten mit Pflegegrad bilden den Aufwand mittlerweile durch ein entsprechendes Honorar ab. Die praktische Umsetzung einer adäquaten Behandlung von Patienten im Pflegeheim oder in häuslicher Pflege ist trotz Beförderung durch Fahrdienste in die Zahnarztpraxis oder Hausbesuche des Zahnarztes sehr unbefriedigend.

Das mobile und vollausgestattete Behandlungszimmer auf dem Fahrgestell eines kleinen LKW erfüllt alle Anforderungen, betagte Patienten direkt vor ihrer Haustür zu behandeln. Das entlastet die Patienten, ihre Angehörigen und das Pflegepersonal. Mein Praxistest vor der Tagespflege der AWO Gera hat mich überzeugt. Ich wünsche dem Projekt und ihren Initiatoren viel Erfolg bei der Nutzung und Vermarktung ihres Behandlungs- und Geschäftsmodells.“



Dr. Sabine Bubinger, niedergelassene Zahnärztin in Gera

Foto: Privat

jetzt begeistert. Eine solche Institution würde viele Angehörigen entlasten. Es ist ein zukunftsorientiertes Angebot“, ist Florstedt begeistert. Doch noch ist es ein Pilotprojekt.

Zahnärztin Bubinger sammelte an diesem Donnerstagvormittag ihre allerersten Erfahrungen mit dem „Zahnarmobil“. Es ist das Mobil ihres gestrigen Helfers Sören Clamors. Beide kennen sich vom Studium und auf ih-

rem jüngsten Studientreffen stellte Clamors sein Fahrzeug vor. Der 45-jährige Zahnarzt praktiziert in Nordrhein-Westfalen und stammt aus einer Zahnarzttdynastie, wie er erzählt. Mit seinem Mobil ist er an drei Tagen die Woche unterwegs zu Altenheimen. Waren es anfangs drei Heime, die er betreute, sind es heute mittlerweile 15. Freitags ist sein Bruder Björn mobil im Einsatz.



Vor der Tür der Tagespflege „Grüner Weg“ macht das Pilotprojekt „Mobile Zahnarztpraxis“ halt. Dr. Sabine Bubinger behandelt einige der Besucher.



Zahnarzt Sören Clamors geht den ersten Patienten aus der Tagespflege „Grüner Weg“ holen.

## Voll ausgestattete mobile Zahnarztpraxis

In Gera testet nun Sabine Bubinger die voll ausgestattete mobile Praxis. Es gibt eine Behandlungseinheit, ein Röntgengerät und eine Rollstuhlaufnahme, die den Rollstuhl in die gewünschte Position bringen kann sowie die nötige Praxistechnik für zum Beispiel Echtzeitdokumentation. Sören Clamors will seine Kollegen von seiner Idee überzeugen.

„Mit diesem Zahnarztmobil können sie vor Ort fahren, sparen Krankentransporte und entlasten somit auch das Rettungswesen“, erklärt Sören Clamors. Vor Ort bei Clamors in Blomberg trägt sich das Modell bereits. Ein zweites Mobil werde schon produziert. Der 45-Jährige hofft, dieses dann an interessierte Kollegen oder so große Verbände wie den ASB verkaufen zu können. Etwa 400.000 Euro kostet die mobile Zahnarztpraxis. Klappt es mit dem Verkauf nicht, dann will er das zweite Mobil vermieten. Ein drittes baue er nur, wenn er es verkauft bekommt.

Die 44-jährige Zahnärztin aus Gera ist angetan, das Zahnarztmobil gefällt ihr. Doch 400.000 Euro sind für sie als Einzelkämpferin nicht stemmbar, dann bräuhete es vielleicht noch weitere Mitspieler. „Alles was in einer Praxis geht, geht auch im Zahnarztmobil und das sogar stressfreier für die Beteiligten und es rechnet sich für die Ärzte“ rührt Clamors die Werbetrommel.

Ostthüringer Zeitung/Tina Puff



Fotos: OTZ/Puff



FVDZ-Bundesvorstand (v.l.n.r.): Dr. Gudrun Kaps-Richter, Hub. van Rijt, Prof. Dr. Thomas Wolf, Damian Desoi, Dr. Christian Öttl, Dr. Elisabeth Triebel, Dr. Jeannine Bonaventura, Dr. Frank Wuchold, Jasmin Mansournia, Dr. Kai-Peter Zimmermann, Anne Szablowski Foto: FVDZ/Jürgen Schwarz

## Zwei Thüringer im FVDZ-Vorstand

### Landesvorsitzende Dr. Elisabeth Triebel erstmals gewählt

Mit Dr. Elisabeth Triebel (Jena) und Dr. Frank Wuchold (Erfurt) sind künftig zwei Thüringer im Bundesvorstand des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) vertreten. Die Hauptversammlung des FVDZ aus 139 Delegierten diskutierte vom 12. bis zum 14. Oktober 2023 in Lübeck nicht nur über Gesundheitspolitik, Digitalisierung, Personal und Berufsausübungsformen der Zukunft. Sie bestimmte auch den Bundesvorstand für die Legislaturperiode von 2023 bis 2025.

Dabei wurden die Thüringer FVDZ-Landesvorsitzende Triebel erstmals in den Bundesvorstand gewählt und Wuchold im Amt bestätigt. „Der neue Bundesvorstand ist eine gute Mischung aus erfahrenen Kolleginnen und Kollegen und jungen Talenten“, sagte der neue FVDZ-Bundesvorsitzende Dr. Christian Öttl aus Bayern nach der Vorstandswahl.

Mit großer Mehrheit entsandten die Delegierten zudem Professor Thomas Wolf (Schweiz/Bern) und Dr. Jeannine Bonaventura (Saarland) in den Geschäftsführenden Vorstand. Neben Triebel und Wuchold komplettieren Dr. Kai-Peter Zimmermann (Rheinland-Pfalz), Dr. Gudrun Kaps-Richter (Baden-Württemberg), Damian Desoi (Hessen), Hub. van Rijt (Nordrhein-Westfalen), Jasmin Mansournia (Bayern) und Anne Szablowski (Niedersachsen) den erweiterten Bundesvorstand.

Zum ersten Mal wurden zwei Mitglieder aus einem Landesverband in den Bundesvorstand gewählt. Diese Anerkennung für einen der kleinsten Landesverbände zeige, dass die bisherige Aktivität der Thüringer Zahnärzte und

deren Repräsentation im Bundesvorstand als bemerkenswert angesehen wurde, freut sich der FVDZ Thüringen über das Wahlergebnis.

## Goldenes Ehrenzeichen für Johannes Wolf

Mit einer der fünf verliehenen Goldenen Ehrenzeichen des Freien Verbandes wurde zudem der Thüringer Zahnarzt Johannes Wolf (Gösen/Saale-Holzland-Kreis) ausgezeichnet. Wolf war Gründungsmitglied des Freien Verbandes in Thüringen und wirkt seit 1997 im Landesvorstand, davon von 2004 bis 2018 als Landesvorsitzender und heute immer noch als aktives Ehrenmitglied im Verband.

LZKTh



Für sein langjähriges Engagement im FVDZ erhielt der Thüringer Johannes Wolf (r.) das Goldene Ehrenzeichen vom scheidenden Bundesvorsitzenden Harald Schrader überreicht. Foto: FVDZ/wolterfoto/Jürgen Schwarz